

## Protokoll

### 66. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

am 29.01.2020 um 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

**TOP 1** (18:30 Uhr) **Begrüßung**

**TOP 2** (ca.18:35 Uhr) **Tagesordnung, Protokoll der 65. Sitzung**

**TOP 3** (ca.18:45 Uhr) **Bericht des Vorstandes**

- Stand der Dinge - Bewerbungen
- Anträge an den Verfügungsfonds

**TOP 4** (ca.19:00 Uhr) **Schulentwicklungsplan Wilhelmsburg**

- Angefragte Gäste:
  - Thorsten Altenburg- Hack (BSB)
  - Thorsten Schumacher (BSB)
  - Holger Stuhlmann (BASFI)
  - Christian Hinz (IBA Hamburg)

**Pause** (ca. 20:00 Uhr)

**TOP 5** (ca.20:15 Uhr) **Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**

- Soziale Gesundheit – Grüner Freiraum Kirchdorf Süd
- Ungewisser Fortbestand des denkmalgeschützten Anwesens an der Schönefelder Straße

**TOP 6** (ca. 20:30 Uhr) **Rückmeldungen und Berichte aus dem Bezirksamt**

**TOP 7** (ca. 20:40 Uhr) **AG Verkehr**

- Vorstellung der Planung zur Themensammlung „Verkehrskonzept“

**TOP 8** (ca. 20:50 Uhr) **Kultur und Soziales**

- Spontanes

**TOP 9** (ca. 20:55 Uhr) **Termine, Sonstiges**

**Ende ca. 21 Uhr**

## TOP 1: Begrüßung

- Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, Mitglieder und Gäste.
- Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Mit 13 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist der Beirat beschlussfähig.

## TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 65. Sitzung

- Ergänzungen/Änderungen in der Tagesordnung:
  - Unter TOP 5: Umgestaltung des Inselparks  
Verkehrssituation nördl. Vogelhüttendeich zwischen Stenzelring und  
Georg- Wilhelm- Straße
- Das Protokoll der 65. Sitzung vom 27.11.2019 wird mit 13 Ja- Stimmen (einstimmig) verabschiedet.

## TOP 3: Bericht des Vorstands

### ▪ Bewerbungen – Stand der Dinge

Bisher sind 7 Bewerbungen zur Quartiersvertreter\*in beim Beirat eingegangen. Einige Bewerber\*innen sind in der Sitzung anwesend und stellen sich kurz vor. Die Bewerbungsfrist wurde bis Ende Januar 2020 verlängert. Die Liste mit den kandidierenden Personen wird Anfang Februar zur Abstimmung beim Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel eingereicht.

### ▪ Anträge an den Verfügungsfonds

Das Romani Kafava (Café von und für Roma- Frauen) hat 1.200€ für den Kauf einer Siebträger- Espressomaschine für den Cafébetrieb in den Räumlichkeiten des Wohnprojektes an der Mokrystraße (Mokryhütten e.V.) beantragt. Die Espressomaschine soll in den gemeinschaftlich genutzten Räumen auch anderen Gruppen zur Verfügung stehen. Im Gremium gibt es unterschiedliche Meinungen zum Antrag. Per Handzeichen wird ein Stimmungsbild aus dem Gesamtplenium abgefragt. Anschließend wird wie folgt abgestimmt:

### Abstimmungsergebnis alle Anwesenden:

**Ja- Stimmen: 17**

**Nein- Stimmen: 10**

**Enthaltungen: 8**

### Abstimmungsergebnis Gremium:

**Ja- Stimmen: 4**

**Nein- Stimmen: 7**

**Enthaltungen: 3**

Hauptursächlich für die Ablehnung des Antrages sind Bedenken bezüglich „Sinn und Zweck“ des Verfügungsfonds, die Rechtfertigung gegenüber anderen Gruppen, die möglicherweise ähnliche Anträge stellen und die Pflege und Wartung des anfälligen Gerätes sowie die

Gewährleistung der sicheren Handhabung. Der Vorsitzende bietet der Antragstellerin an, sie bei der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu unterstützen.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich zukünftig wieder der Vergabeausschuss der Vergabe der Mittel widmen soll. Die Mitwirkung am Vergabeausschuss durch weitere Quartiersvertreter\*innen ist erwünscht!

#### **TOP 4: Schulentwicklungsplan Wilhelmsburg**

Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg hat Vertreter\*innen aus der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie der IBA Hamburg und dem Kreiselternrat eingeladen, um über den Schulentwicklungsplan Wilhelmsburg zu sprechen. Das Thema beschäftigt seit vielen Jahren Institutionen, Vereine und Gremien der Elbinseln gleichermaßen.

Dem Thema vorausgehend ist ein Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Neubau der Stadtteilschule im Elbinselquartier des Beirates aus 2017 (Auszug):

***Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg empfiehlt:***

*„Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe - vor der Formulierung einer Ausschreibung für einen Architektenwettbewerb zum Neubau einer Stadtteilschule im geplanten Elbinselquartier - bestehend aus den Vertreter\*Innen der zuständigen Fachämter des Bezirks und der Behörde für Schule und Berufsbildung unter Einbeziehung von Vertreter\*Innen der Schul-Konferenzen der bereits bestehenden Schulen in Wilhelmsburg erscheint dem Beirat als notwendig. Die Zwischenergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollen in zwei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert werden um somit eine angemessene Partizipation zu ermöglichen. Vertreter\*Innen der Schul-Konferenzen der bereits bestehenden Schulen in Wilhelmsburg sollen in die Jury des geplanten Architekturwettbewerbs einbezogen werden.“*

**Abstimmungsergebnis Gremium (Pro Quartier und Fraktion je 1 Stimme)**

**Ja: 16**

**Nein: -**

**Enthaltung: -**

Über den Antrag wurde in der Bezirksversammlung Anfang 2018 beschlossen. (s. Drucksache - 21-3767.1)

Ein weiterer Antrag wurde 2019 vom Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg eingereicht (Auszug):

*„Die Bezirksversammlung hat die Empfehlung bekräftigend an die Behörde für Schule und Berufsbildung weitergeleitet. Außer einer Willenskundgebung, die eher einer „Unwillenskundgebung“ entsprach, ist seitdem nichts weiter geschehen. Dieses Verhalten seitens der BSB ist nicht hinnehmbar. Sowohl die Empfehlung des Beirates als auch der entsprechende Beschluss der Bezirkspolitiker\*innen sind bis heute nicht umgesetzt worden.“*

Das Gremium beklagt seitdem, dass für sie auch nach dem zweiten Antrag bisher keine Entwicklung auf Grundlage des Vorschlags aus dem Beirat bzw. des Beschlusses aus der Bezirksversammlung zu erkennen gewesen ist und fordert weiterhin die Beteiligung von o.g. Institutionen und Personen am Bau- und Entwicklungsprozess der geplanten Stadtteilschule.

In Vertretung für die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) erklärt Herr Thorsten Schumacher (Schulaufsichtsbeamter und Schulberatung „Region 3“) kurz

die zukünftigen Entwicklungspläne (Zubau und Neubau) in Wilhelmsburg.<sup>1</sup>  
Grundlegend für die jeweilige Standortplanung sind die statistisch erhobenen Schülerprognosen der kommenden Jahre.

Ein Neubau findet im vorher genannten Elbinselquartier Nord statt. Zubauten sind geplant für die bestehenden Schulen GTS Fährstraße und die Stadtteilschule Wilhelmsburg. Kleinere Zubauten sollen auch im „Tor zur Welt“ stattfinden. Dringender Bedarf besteht auch an der Schule Rahmwerder Straße (Georgswerder). Ob hier eine Sanierung in Frage kommt, oder ein Neubau notwendig sein wird, steht momentan noch nicht fest. Geplant sind dort jedoch bereits 3 Parallelklassen von Klasse 0 bis Klasse 4. Die geplante Schule im Elbinselquartier ist als so genannte Campus- Schule (Stadtteilschule mit Gymnasial- Zweigen) geplant. Da im angrenzenden zukünftigen Baugebiet „Rathausviertel“ keine ausreichenden Flächen zur Verfügung stehen, gibt es weitere Überlegungen, an den ohnehin geplanten Neubau auch eine Grundschule anzugliedern, um den zukünftigen Bedarf an Grundschulplätzen zu decken.

Um zwischen den bestehenden bzw. neu entstehenden weiterführenden Schulen eine „Konkurrenzsituation“ zu vermeiden, wird darauf geachtet, dass die Schulen unterschiedliche Profile anbieten.

Die Frage aus dem Gremium, weshalb es seitens der Schulbehörde bisher keine Überlegungen bezüglich der Durchführung eines Beteiligungsverfahrens gegeben hat, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Herr Schumacher bietet an, eine Rückmeldung aus der Behörde diesbezüglich einzuholen und nachzureichen.

Der Kreiselternrat berichtet, dass er in regelmäßigem Austausch mit der Schulbehörde steht und in diesem Zusammenhang gut informiert ist. Dennoch begrüßt der KER die Anträge des Beirates zur Bürgerbeteiligung.

Holger Stuhlmann berichtet, dass bei jedem Schulstandort, der zukünftig neu- bzw. ausgebaut wird, der Bereich „Kita“ mitgeplant wird. In der Übersicht der geplanten 5 Neubaugebiete (pro 20 Wohnungen 1 Kita Platz) ergeben sich daraus:

- Rathausviertel 4 Kitas mit 400 Plätzen.
- Korallusviertel 1 Kita mit 65 Plätzen.
- Langenhövel 1 Kita mit 50 Plätzen.
- Elbinselquartier 4 Kitas mit 440 Plätzen.
- Spreehafenviertel 3 Kitas mit 280 Plätzen.

Die Kitas entstehen parallel zur Wohnbebauung.

Die BASFI hat ein hohes Interesse am Ausbau weiterer Kita- Standorte in Wilhelmsburg. Voraussetzung dafür ist die Verfügbarkeit von entsprechenden Flächen.

Darüber hinaus wurde Kritik an der noch immer andauernden Fertigstellung der Stadtteilschule am Perlstieg in den Beirat eingebracht.

Besonders für Wilhelmsburg und das Erlangen notwendiger Bildungserfolge im Stadtteil sind entsprechende Rahmenbedingungen besonders wichtig. Der Neubau an der Stadtteilschule Wilhelmsburg dauert bereits viel länger als erwartet und

---

<sup>1</sup> Auch nachzulesen unter <https://www.hamburg.de/schulentwicklungsplan/>

befindet sich, trotz Einzug der Schule, in einem nicht zufriedenstellenden Zustand. Zuwege sowie Außenanlagen und der Innenhof sind nicht fertig gestellt. Das im Planungsprozess ausgearbeitete Konzept für die Außenanlagen kann aufgrund des verzögerten und somit teureren Baus nicht umgesetzt werden. Ebenso sind bereits diverse Baumängel am Neubau aufgetreten. Im Zuge des finanziellen Drucks wurden minderwertige Materialien verbaut, die bereits jetzt schon in ihrer Funktion eingeschränkt sind. Der im Arbeitsschutzgesetz vorgeschriebene Personalraum für den Caterer wurde ebenfalls bereits gestrichen bzw. nicht gebaut. Ebenso wurde die seit Jahren notwendige Erweiterung der Kantine am Standort Rotenhäuser Damm mehrfach verschoben.

Es wird darum gebeten, dass der Beirat sich ebenfalls noch einmal verstärkt mit der Thematik auseinandersetzt.

Der Vorstand bittet den Vertreter der BSB sich des Themas anzunehmen. Die entsprechenden Fachbehörden sind jedoch bereits aktiv, um eine schnelle Lösung der Problematik herbeizuführen.

Der Vorsitzende des Beirates schlägt außerdem vor, die zuständigen Senatoren der BSB und Finanzbehörde zu einem gemeinsamen Gespräch zusammenzubringen.

## **TOP 5: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**

### **▪ Soziale Gesundheit – Grüner Freiraum Kirchdorf Süd**

Hervorgehend aus der Mitwirkung bei einem Forschungsprojekt zu urbaner Agrikultur und urbanem Gartenbau hat Andreas Schwarz unter dem Motto „Grün in der Stadt“ eine Stadtteilinitiative entwickelt, die sich mit der Gestaltung des öffentlichen Freiraumes beschäftigt. Urbaner Gartenbau und urbane Agrikultur auf sozialräumlicher Ebene in Kirchdorf Süd sind geplant. Zusammen mit der „AG Kirchdorf“ (Sozialer Dienstleister in KDS) wird die Idee diskutiert und weiterentwickelt.

Bisher ergeben sich daraus 8 Maßnahmen zur Umsetzung. Derzeit kann das Projekt an den Prozess „Mitte Machen“ (Sozialräumlicher Prozess, vom BA- Mitte aus organisiert) angekoppelt werden. Interessierte können gern an dem Projekt mitwirken und melden sich diesbezüglich bei Andreas Schwarz.

### **▪ Ungewisser Fortbestand des denkmalgeschützten Anwesens an der Schönenfelder Straße**

Das älteste (Wohn-)Gebäude Wilhelmsburgs in der Schönenfelder Straße ist in einem schlechten Zustand. Eine Seite des Hauses wurde zwar soweit saniert, dass die Haushälfte bewohnbar ist, die andere Seite des Gebäudes verfällt jedoch zusehends. Die Anwohner\*innen sehen dringenden Handlungsbedarf zum Erhalt des Hauses. Letzten Informationen zufolge untersteht das Haus der SAGA und soll

mutmaßlich abgestoßen werden. Das Denkmalschutzamt bestätigt auf Nachfrage, das Haus sei „gesichert“. Es sind jedoch keine Maßnahmen zum Erhalt des Hauses erkennbar.

Der Vorsitzende schlägt vor, einen gemeinsamen Brief an die Leitung des Denkmalschutzamtes zu verfassen, mit der Bitte, sich zu der Sache zu äußern.

#### ▪ **Umgestaltung des Inseiparks**

Das Konzept für die Neugestaltung des zusammenwachsenden Inseiparks wurde noch nicht im Beirat vorgestellt. Die unmittelbaren Anwohner\*innen des Parks sind sehr an dem Thema interessiert und bitten um eine\*n Referent\*in in einer der nächsten Beiratssitzungen. Es wird vorgeschlagen, hierzu ein Vorgespräch mit den zuständigen Personen zu führen. Michael Ulrich ist Ansprechpartner aus dem Quartier.

#### ▪ **Verkehrssituation nördl. Vogelhüttendeich**

Im nördlichen Teil des Vogelhüttendeichs zwischen Georg- Wilhelm- Straße und Stenzelring kommt es seit der Eröffnung der Abfahrt an der Rotenhäuser Straße von der B75 zu einem deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen. Zumindest für LKW sollte hier zum Schutz der Anwohner\*innen die Durchfahrt gänzlich verboten werden. Der Vorsitzende möchte eine entsprechende Empfehlung formulieren.

Gleichermaßen stark belastet ist die südliche Georg- Wilhelm- Straße durch den von der B75 abfließenden Verkehr bzw. dem Durchgangsverkehr durch den Stadtteil, der seit der Änderung der Zufahrt von der Mengestraße in die Rotenhäuser Straße stark zugenommen hat. Es steht die Frage im Raum, ob sich dieser Zustand mit der Fertigstellung der Ausfahrt „Süd“ ändert.

Es wird vorgeschlagen, den Staatsrat Rieckhoff anzuschreiben.

Die Diskussion im Gremium ergibt, dass eine „Sammlung“ der verkehrstechnischen Missstände im Stadtteil und die daran anknüpfende Forderung zur Ausarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes für den Stadtteil sinnvoller erscheint, als alle Problematiken im Einzelnen zu behandeln.

#### ▪ **Infos aus dem Quartier „Veringstraße“**

- Deutsche Bank an der Ecke Fährstraße/ Veringstraße schließt.
- Die Filiale der Hamburger Volksbank ebenfalls. Sie zieht um ins Ärztehaus am Inseipark.
- Es wurden beim Weihnachtsmarkt 710€ von der IG Reiherstieg an das Haus der Jugend gespendet.

## **TOP 6: Rückmeldungen und Berichte aus dem Bezirksamt**

Bezüglich der Brücken in der Grünanlage am Callabrack teilt der LSBG mit, dass der Neubau der nördl. Brücke (zentral) für 2020 im Programm steht. Die zweite Brücke wird vermutlich ganz abgebaut und nicht erneuert.

Zur Frage, weshalb die Protokolle der Beiräte vom Bezirksamt nicht mehr online eingestellt werden, gibt es von dort die Rückmeldung, dass diese alle einzeln hinsichtlich der DSGVO überprüft werden müssen.

Die Protokolle wurden bisher nur in den Jahren 2015 und 2016 eingestellt und sollen zukünftig auf den Internetseiten der jeweiligen Beiräte selbst veröffentlicht werden.

## **TOP 7: AG Verkehr.**

Die AG Verkehr bittet alle Quartiersvertreter\*innen darum, verkehrstechnische Probleme aus ihren Quartieren kurz, stichwortartig zu benennen und an die Geschäftsstelle zu schicken. (z.B. „Im Bereich XY werden sehr oft Geschwindigkeitsüberschreitungen beobachtet“ „Im Bereich XY versperren Falschparker regelmäßig die Durchfahrt“ usw.) Dies gern bis Anfang März an die Geschäftsstelle schicken. Gemeinsam mit der AG Verkehr soll eine umfassende Auflistung der einzelnen Probleme ausgearbeitet werden und dann zunächst der neuen Leitung der Abteilung Prävention und Verkehr des PK 44 vorgestellt werden.

Christian Rudolph weist darauf hin, dass die jeweiligen Zuständigkeiten zu beachten sind. Bei Ampelschaltungen z.B. ist die Verkehrsdirektion zuständig.

## **TOP 8: Kultur und Soziales**

## **TOP 9: Termine, Sonstiges**

**04.02.2020 17 Uhr** Betriebsführung bei Mankiewicz.

**14.02.2020 18:30 Uhr Café Pause (Honigfabrik)** Einladung der Linken zum Gespräch mit Bodo Ramelow und den Kandidierenden zur Bürgerschaftswahl.

### **Sitzungstermine 2020:**

25.03.

27.05.

23.09.

25.11.

Protokoll: Christine Hill